

Wühlmäuse bekämpfen

Erfolgsaussichten sind vom Herbst bis zum Frühjahr am größten

Wühlmäuse im Garten sind für jeden passionierten Kleingärtner zum Haare raufen, denn der kleine Vegetarier hält sich ohne Rücksicht auf Verluste an Zierpflanzen, Blumen- und Gemüsekulturen schadlos. Hat er einmal ein Fleckchen Grün mit großem Nahrungsangebot gefunden, ist es schwer, ihn wieder zu loszuwerden. Welche Mittel und Wege es dennoch gibt, verrät Landesgartenfachberater Sven Wachtmann im „Gartenfreund“-Interview.



Aus die Maus! Die Bekämpfung der Nager ist prinzipiell das ganze Jahr über möglich, jedoch eignet sich die Zeit von Herbst bis Frühjahr am besten.

Foto (3): S. Wachtmann

Was für Schäden verursacht die Wühlmaus im Garten?

Sie frisst die zarte Wurzelrinde von Rosen und Obstgehölzen, nagt an Möhren, Sellerie und anderen Gemüsesorten, zerfrisst Blumen- und Gemüsezwiebeln und unterhöhlt Grasnaben und Wege.

Wie erkennt man überhaupt, ob man Wühlmäuse im Garten hat und nicht doch einen Maulwurf oder einen anderen ungebetenen Gast?

Man sollte sich die Hügel etwas genauer anschauen. Wühlmäuse haben im Vergleich zu einem Maulwurf viel kleine, eher flache Hügel mit einem knapp acht Zentimeter breiten Eingangsloch, das seitlich versetzt ist. Beim Maulwurf befindet es sich genau in der Mitte des Erdaufens. Wühlmausgänge sind relativ flach, fünf bis 30 Zentimeter tief, hochoval und von außen relativ gut erkennbar. Die Gänge können schon einmal bis zu 80 Meter lang sein. Wühlmäuse legen ihre Gänge gerne an Stellen an, die wenig oder kaum bearbeitet werden. Manch einer könnte jetzt denken, ist doch

gleich, ob Wühlmaus oder Maulwurf. Aber so ist es nicht! Maulwürfe stehen unter Artenschutz und dürfen nicht getötet werden. Das ist bei Wühlmäusen anders. Aber selbstverständlich gibt es als tierliebe Alternative auch Lebendfallen und Hausmittel, um den Versuch zu starten, Wühlmäuse zu vertreiben.

Wie erkenne ich, ob die Gänge der Wühlmaus noch benutzt werden?

Durch die sogenannte Verwühlprobe lässt sich feststellen, ob der Gang noch bewohnt wird. Hierzu wird ein Teilstück auf rund 30 Zentimeter Länge freigelegt und abgewartet, ob der Gang innerhalb von zwei bis sechs Stunden wieder verschlossen wird.

Wann ist die beste Zeit für die Wühlmausbekämpfung?

Grundsätzlich kann man die Wühlmaus mit Ködern und Fallen das ganze Jahr über bekämpfen. Im Winterhalbjahr sind aber die Er-

folgsaussichten am besten. In dieser Zeit steht den Tieren weniger Nahrung im Freien zur Verfügung, und so werden die Köder besser angenommen.

Was gibt es für Möglichkeiten, Wühlmäuse fernzuhalten?

Draht- oder Kastenfallen mit Ködern, die mit natürlichen Präparaten wie Apfel, Möhre oder Sellerie bestückt werden, Schallgeräte sowie Schussgeräte. Wühlmausgift und Wühlmausgas ist denkbar einfach einzusetzen. Die Giftköder werden in den Gängen verteilt. Hier kommt ebenfalls das Gas zur Anwendung. Auch kann der Gartenfreund natürliche Gegenspieler der Wühlmaus fördern, indem er beispielsweise versucht, mittels eines Holz- oder Steinhauens Mauswiesel anzulocken. Physikalische Vergrämung wie Vibration ist zu nennen, die allerdings bei männlichen Tieren eher wirkt als bei Weibchen. Auch können Abwehrrpflanzen wie Kaiserkrone, Kreuzblättrige Wolfsmilch, Knoblauch und Hundszunge gepflanzt werden. In die Erde versenkte Drahtkörbe schützen den Wurzelbereich von Bäumen und Sträuchern. Als Hausmittel gelten Vergrämungsmittel aus natürlichen Ölen oder auch Hun-



Verzinkte Wühlmaus-Zangenfalle mit verzahnten Greifarmen – Wühlmäuse hinterlassen längliche und flache Hügel.

Fachberatung

im Januar

Kontakt:

fachberatung@
gartenfreunde-berlin.de
www.gartenfreunde-
berlin.de/fachberatung

de- und Menschenhaare, die man in die Gänge stopft, um die Wühlmäuse durch den Geruch zu vertreiben.

Wie wird eine Wühlmausfalle aufgestellt?

Wühlmäuse sind geruchsempfindlich. Deshalb beim Auslegen der Fallen auf jeden Fall Handschuhe tragen, neue Geräte mit Kernseife waschen und mit Erde abreiben. Den Wühlmausgang vorsichtig freilegen und die Köder oder Giftpräparate in die Falle legen. Die gespannte Falle muss dann an die Gangöffnung gestellt und das Loch mit einem schwarzen Eimer, Holzbrett oder Laub zugedeckt werden, damit kein Licht hineinfällt oder Zugluft entsteht.

Wie viele Fallen müssen aufgestellt werden?

Am besten in einer Gartenecke beginnen, jeden aktiven Gang mit einer oder mehreren Fallen zu bestücken. Mehrmals täglich werden die Fanggeräte kontrolliert und dann immer wieder an derselben Stelle aufgestellt, bis kein Tier mehr gefangen wird. □

